

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

seinen Oheim auß für die Thür des Vaters
 soll nicht in sein Haus führen/ vnd die
 von Väter gute der Statt sollen sie
 gleich sein/ zu tod seinig/ darumb dz
 die in die Statt eine Ehebrecherin
 mit dem Vaters Hause gehuret hat/
 vnd die die Ehebrecherin hat/ vnd in ihres
 Vaters Hause gehuret hat/
 vnd soll das böse von dir
 vnd nicht thun. Wenn jemand ein
 Weib/ der bey einer Weib
 schlüßet/ die einen Ehe
 bruch hat/ so sollen sie beide
 sterben/ der Mann vnd das
 Weib/ bey dem er geschlüßet
 hat/ vnd soll das böse von
 Israel thun. Wenn eine
 Dirne jemad vertrauet ist/
 vnd ein Mann freyget sie an
 der Statt/ vnd schlüßet bey
 ihr. So soll ir sie alle beyde
 zu der Statt Thor außfüh
 ren/ vnd soll sie beyde stei
 nigen/ das sie sterben. Die
 Dirne darumb/ dz sie nit ge
 schorn hat/ weil sie in der
 Statt war/ den Mann dar
 umb/ dz er seines Nechsten
 Weib geschändet hat/ vnd
 soll dz böse von dir thun.
 Wenn aber jemand ein ver
 traute Dirne auß dem Ge
 lde kriegt/ vñ ergreiffet sie/
 vñ schlüßet bey ir/ so soll der
 Mann alleine sterbē/ der bey
 ir geschlafen hat. Vnd der
 Dirne soll du nichts thun/
 den sie hat keine sünde des
 Lods werth gethan. Son
 dern gleich wie jemand sich
 wider seinen Nechste erhü
 be/ vnd schlage seine Seele
 tod/ so ist diß auch. Den er
 sand sie auß dem Felde/ vñ
 die vertraute Dirne sühn
 vñnd war niemant der ihr
 half. Wenn jemand an eine
 Jungfraw tompt/ die nicht
 vertrauet ist/ vnd ergreiffet
 sie/ vnd schlüßet bey ir/ vnd

29 findet sich also. So soll der
 sie beschlafen hat/ 177 Väter
 ter fünfzig Setel Silber
 geben/ vñ soll sie zum Weib
 be haben/ darumb/ dz er sie
 geschwändet hat / Er kan sie
 nicht lassen sein lebenslang.
 30 Niemand soll seines Väter
 ters Weib nemen/ vnd nit
 außdecken seines Vatters
 Bede.
 Cap. 23 11. Vnder schidliche
 Weltliche Satzungen.
 1 Es soll kein Bertossener
 noch verschnittener in die
 Gemeine des Herrn kom
 men. Es soll auch kein Hurn
 sind inn die Gemeine des
 Herrn kommen / auch nach
 dem zehenden Gild/ son
 dern soll schlecht nit in die
 Gemeine des Herrn kommen.
 2 Die Ammoniter vnd Moa
 biter sollen nit in die Ge
 meine des Herrn kommen/
 auch nach dem zehendē Ge
 lid/ sondern sie sollen nim
 mer mehr hinein kommen.
 4 Darumb das sie euch nit zu
 vor kamen mit Brot vñnd
 Wasser/ auß dem Wege/ da
 ir auß Egypten zoget / vnd
 dazu wider euch dingeten
 den Bileam den Son Beor/
 von pethor / auß Mesopo
 tania/ dz er dich verfluchet
 sollte. Aber der Herr dein
 Gott wolte Bileam nit hö
 ren/ vnd wandelt dir den
 Fluch in den Segen/ Dar
 umb dz dich der Herr dein
 Gott lieb hatte. Du solt ih
 nen weder glück noch guts
 wünschen / dein lebenslang
 ewiglich. Die Edomiter soll
 du nit für Greuel halten/
 Er ist dein Bruder. Den E
 gypter soll du auch nit für
 greuel halten/ denn du bist
 R iij c175

ein Fremdling in seinem
 Lande gewesen. Die Kinder/
 die sie im dritten Gelied
 zeugen / sollen ihm die Ge-
 meine des HErrn kommen.
 Wenn du aus dem Lager
 gehst wider deine Feinde/
 so hüte dich für alle bösen.
 Wenn jemand vnter dir ist/
 der nit rein ist / dz ime des
 nachts wj widerfahren ist/
 der soll hinaus für das Lā-
 ger gehen. Vnd nicht wider/
 hinein tömen/bis er für a-
 bends sich mit wasser bade/
 Vnd wenn die Sonn vnter-
 gangen ist/soll er wider ins
 Lager gehē. Wñ du solt aus/
 sen für dem Lager einē ort
 haben / dahin du zur noth
 hinaus gehst. In solt ein
 schüssel ein haben/ vnd wenn
 du dich draussen setzen wilt
 solt du damit graben / vnd
 wenn du gessen bist/ solt
 du zuscharren was von dir
 gangen ist. Denn der HErr
 dein Gott wandelt vnter
 deinem Lager/dz er dich er-
 reite/vnd gebe deine Fein-
 de für dir/Darum soll dein
 Lager heilig seyn / daß kein
 schand vnter dir gesehen
 werde/ vnd er sich von dir
 wende. Du solt den knecht
 mit seinem Herrn überant-
 worten/der von ihm zu dir
 sich entwant hat. Er soll bei
 dir bleiben an dem ort/den
 er erwehlet in deiner Lhor-
 einem/ im zu gut/ vnd solt
 in nit schänden. Es soll kein
 Hure seyn vnter den Löb-
 tern Israel/ Vnd kein Hur-
 rer vnter den Söhnen Is-
 rael. Du solt kein Hurn-
 lohn noch Hundgelt in das
 Haus Gottes deines HErrn
 bringen/auf irgend einem

gestüß/deñ das ist dñ H
 ren deins Gott beides
 19 reuel Du solt an deines
 bruder nit wachen/weder
 mit Gelt noch mit Speiß/
 noch mit allem damit ma-
 20 wouderu tan. An dem freu-
 den magst du wudern/aber
 nit an deinem Bruder/auf
 dz dich der HErr dein Gott
 segne/in allem/das du für-
 nimmst/im Lande/dahin du
 kommest/dasselt einwun-
 21 men. Wenn du dem HErrn
 thust/so solt du es nit ver-
 ziehen zu halten: Denn der
 Herr dein Gott wirds von
 dir fodern/vund wird dir
 22 sünde seyn. Wenn du das ge-
 loben vnder wegen lestest/
 23 ist dir keine sünd. Was
 was zu deinen lippen aus-
 gangen ist / solt du thun
 vnd darnach thun/wie
 dem HErrn deinem Gott
 freywillig gelobt hast/da
 du mit deinem Mund ge-
 24 edt hast. Wenn du in
 nes Nechsten Weinberg ge-
 heft/so magst du der Län-
 ben essen nach deinem wil-
 len/bis du satt habest/aber
 du solt nichts in dem Goo-
 25 schaff thun. Wenn du in
 Saat deines Nechsten ge-
 heft/so magst du mit der
 hand ehern abrupffen/aber
 mit der Sichel solt du ni-
 drüen hin vnd her fahren.

Cap. XI V. Vom Scheidrecht
 vnd ander u Sat Jungen.

1 Wenn jemand ein Weib
 nimet/vnd ehelich wird
 vnd sie nicht gnade hat
 für seinen Augen/vund er
 wa einer vnlust will/so
 er ein Scheidbrieff schreibe